PROJEKT SELBSTERFORSCHUNG

Elisa

Emy

Johanna

Meike

Nathalie

Paula

Pauline

Tabea

Evangelische Schule Neuruppin - 2017

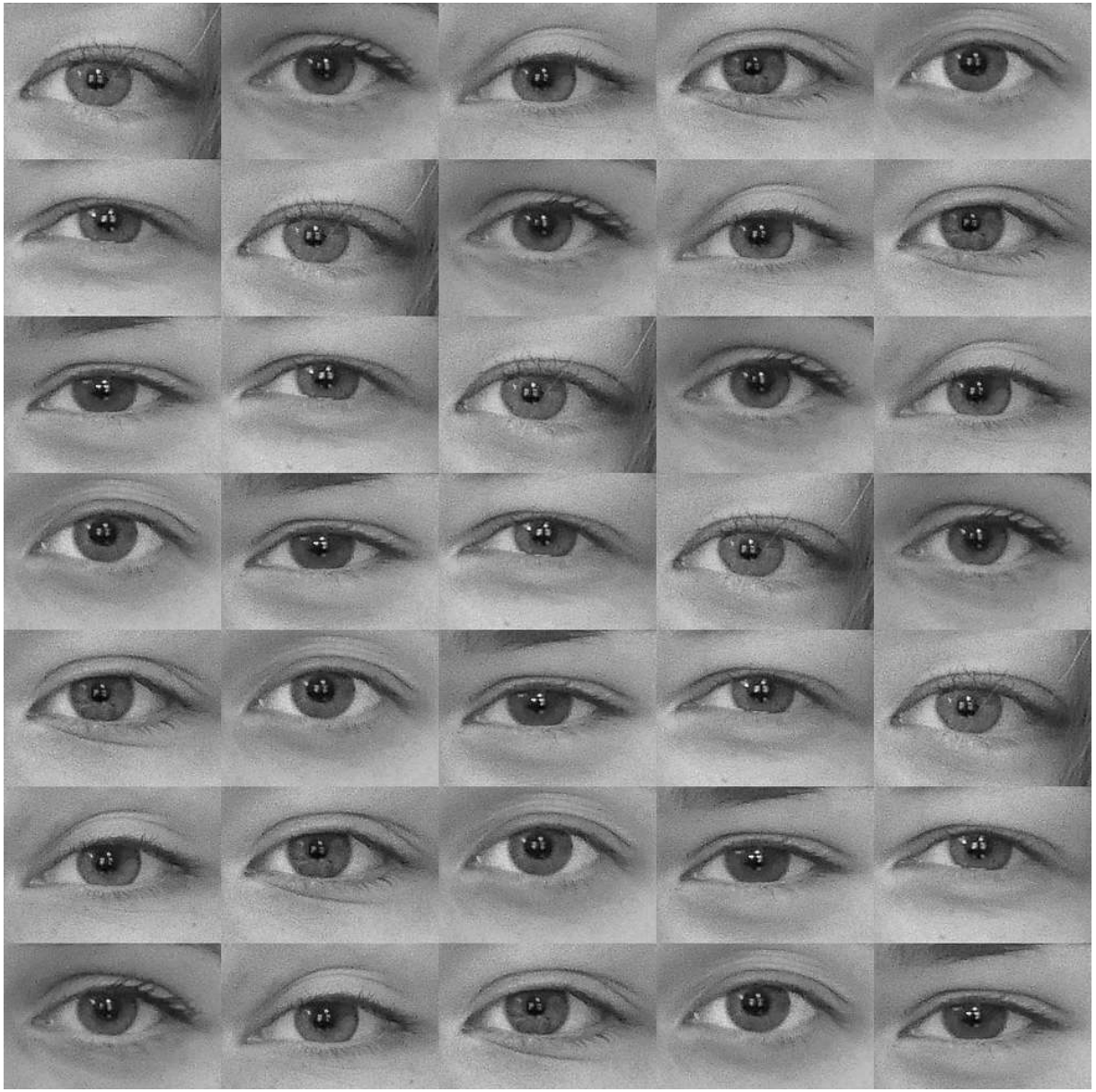
Jedes Jahr gibt es an der Evangelischen Schule Neuruppin eine Projektwoche – sechs Vormittage von 8 bis 13 Uhr zu frei wählbaren Themen, die von Lehrern, Eltern und Gästen angeboten werden.

Die folgenden Seiten stellen nicht das eigentliche Ergebnis des Projektes SELBSTERFORSCHUNG dar, bei dem es vor allem um größere Bewusstheit in Bezug auf existenzielle Lebensfragen ging. Die kreativen Aufgaben waren eher ein Ausgleich am Rande, vermitteln aber zusammen mit den Zitaten aus zwei Texten der Teilnehmerinnen vom ersten und letzten Tag einen Eindruck vom Geist des Anliegens.

Diese Datei funktioniert nur mit dem Adobe-Reader oder einer anderen Software, mit der man blättern kann, so dass die einzelnen Seiten übereinander aufklappen. Beim Skrollen geht die beabsichtigte Wirkung der stufenweisen Überzeichnungen verloren.

Fotos und Zitate sind einander nicht zugeordnet, so dass die teilweise sehr persönlichen Aussagen anonym bleiben.

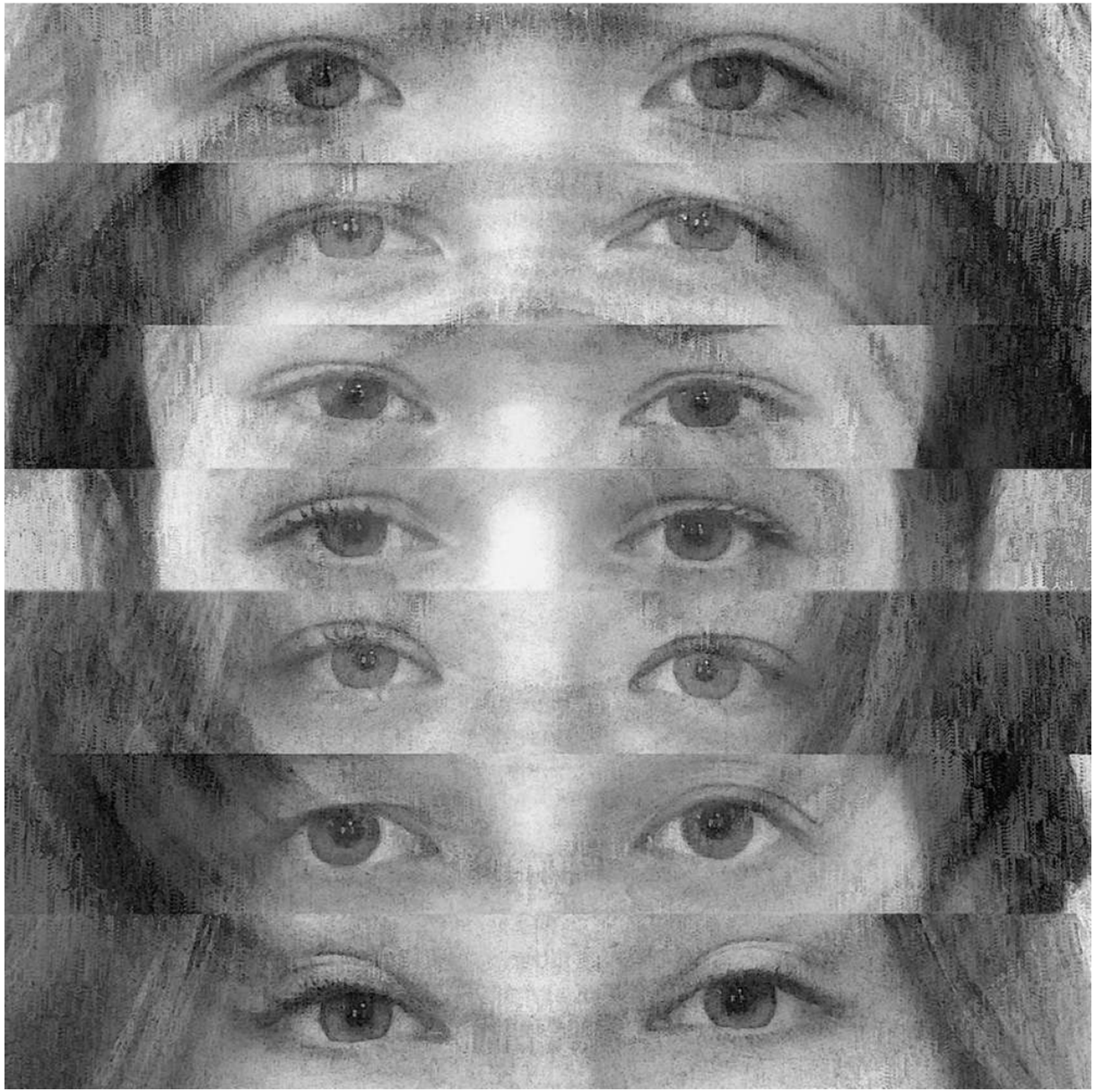
Klaus Goldkuhle, Kunstlehrer



Was macht mich glücklich?

Ich würde gerne
mehr über mich erfahren,
wer ich bin,
woran ich wachsen
und wie ich mich
weiterentwickeln kann.

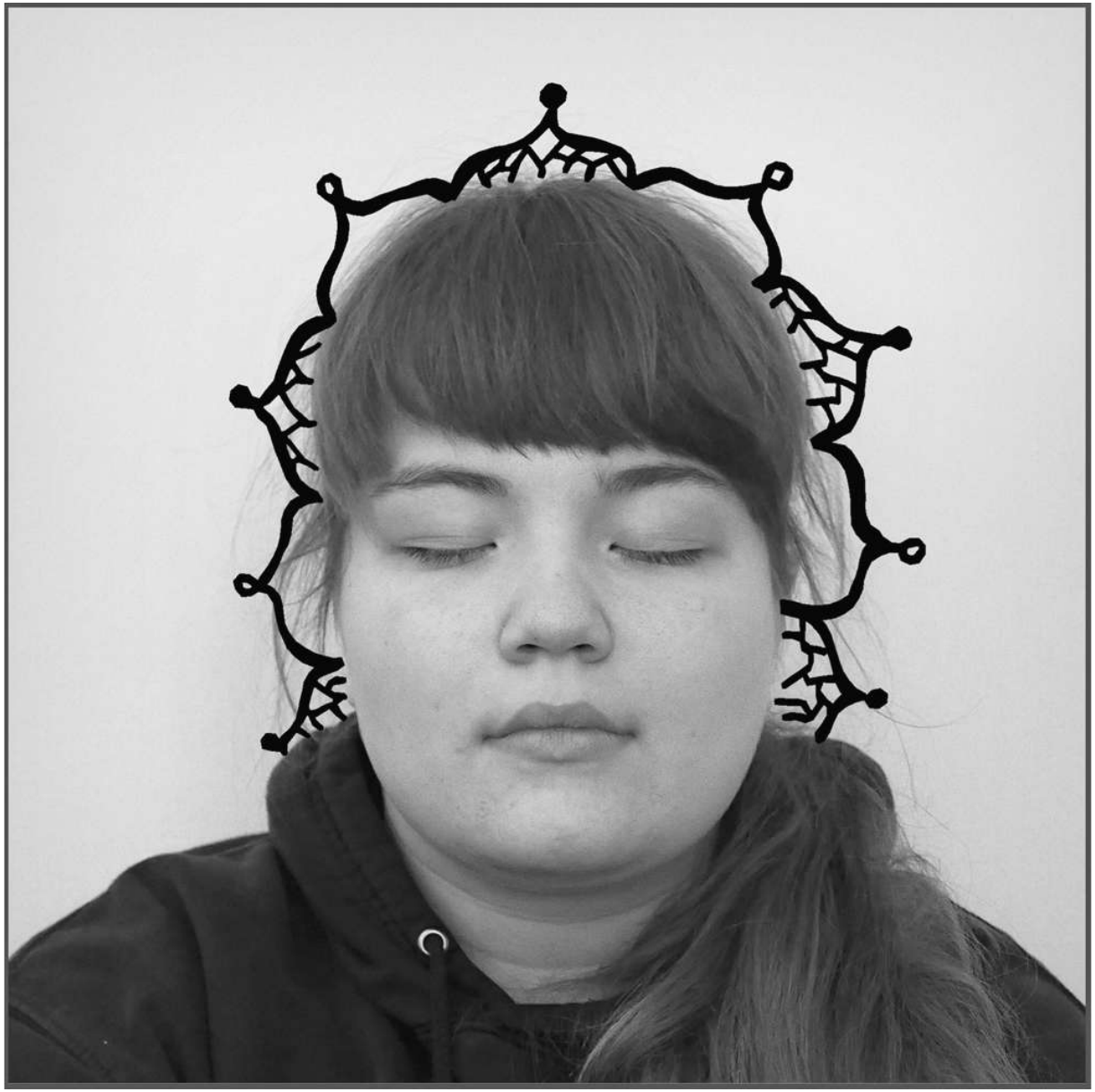
Ich möchte lernen, mich zu lieben.

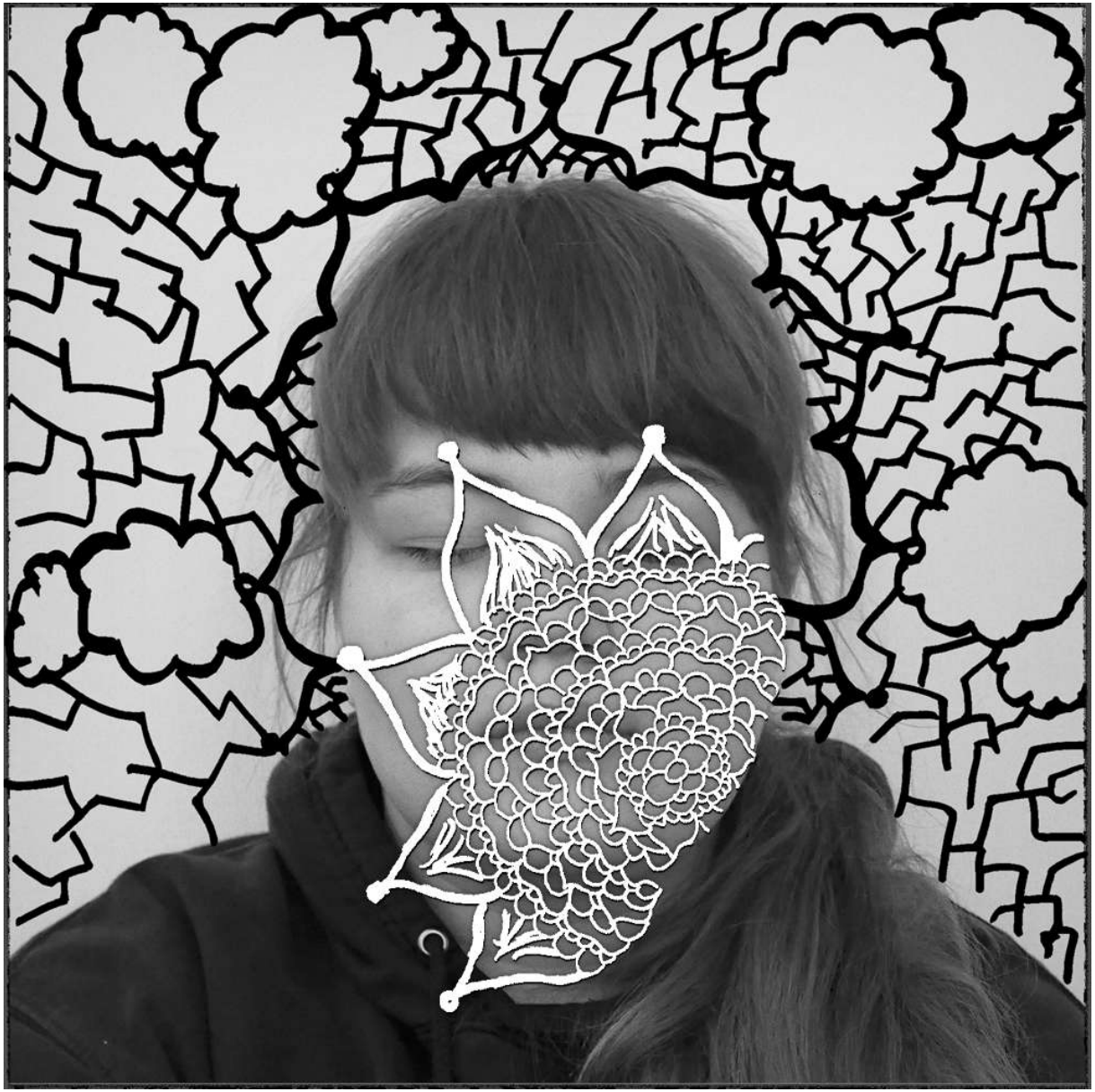


Ich glaube,
dass ich ein sehr schüchterner
und verschlossener Mensch bin.

Ich habe Angst
nicht gut genug zu sein,
so dass ich durchsichtig bin.

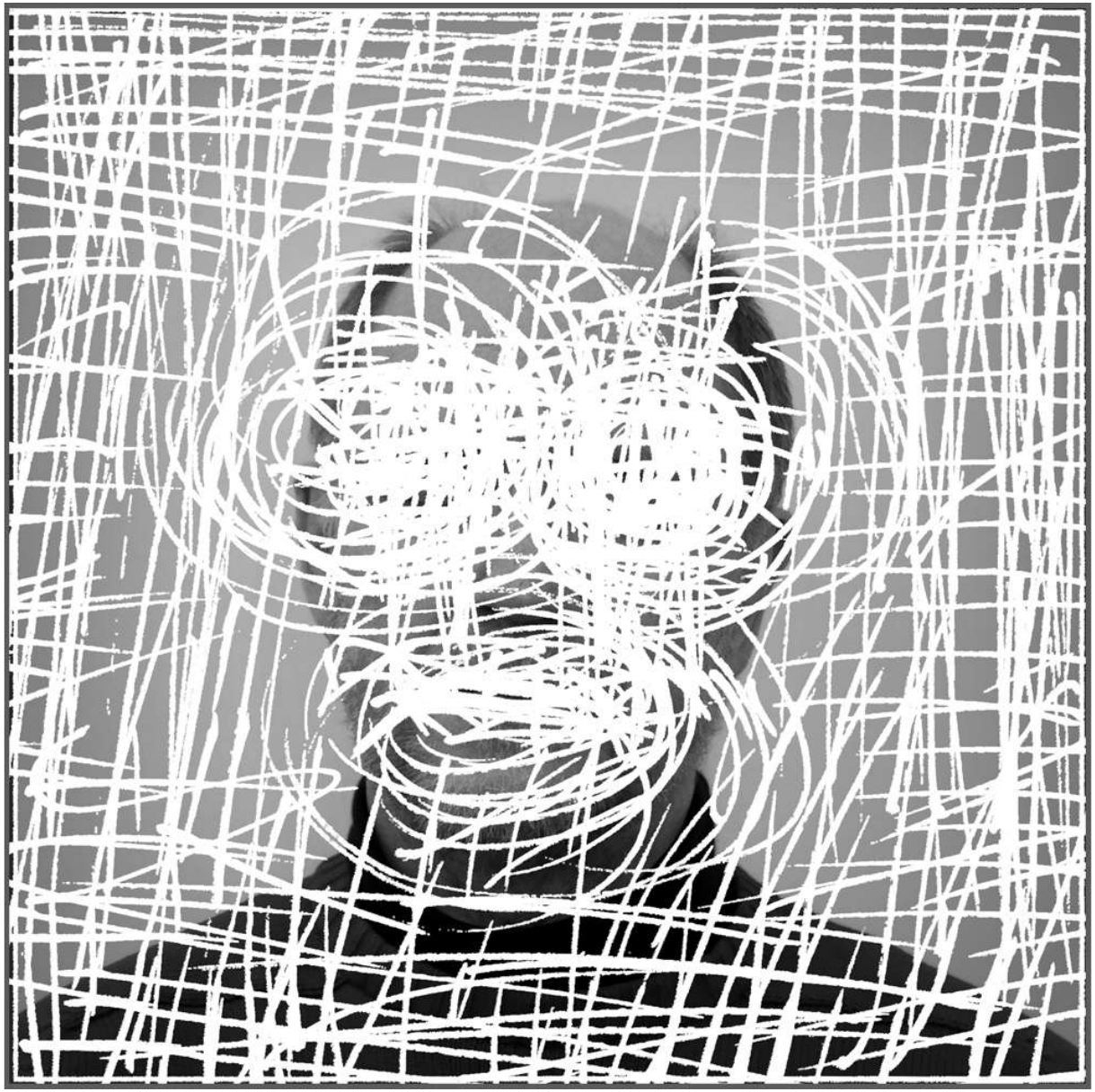
Ich habe das Gefühl,
oft sehr egoistisch zu sein
und versuche das zu überwinden,
das fällt mir aber sehr schwer.



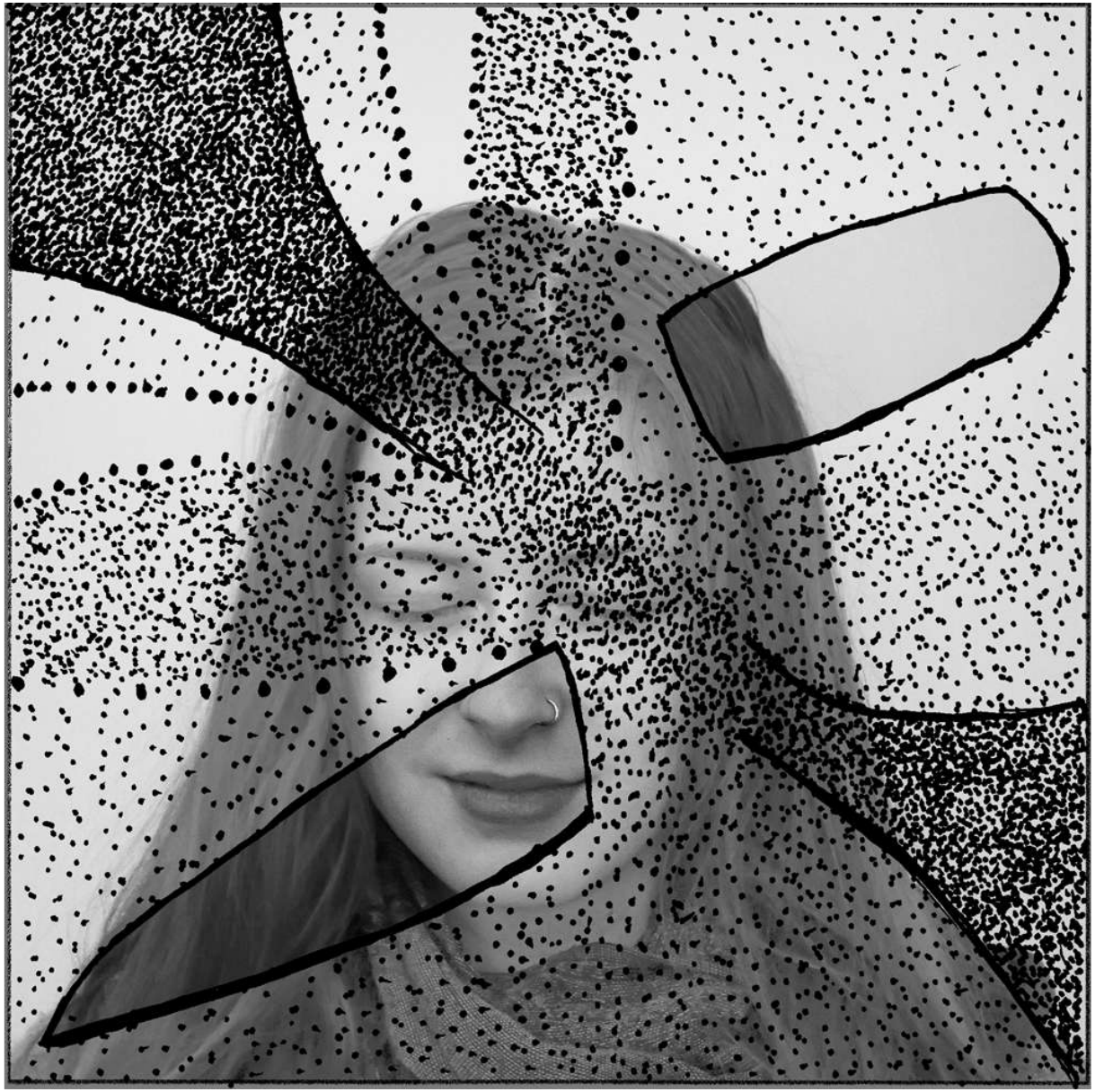


Wie lerne ich, mit dem Verlust geliebter Menschen umzugehen?

Wir alle haben so viel zu sagen
und trauen uns doch nicht,
aus Angst, verurteilt zu werden.



Ich habe gelernt,
dass es die Forderungen
an mich selbst sind,
die mich oft unglücklich machen.



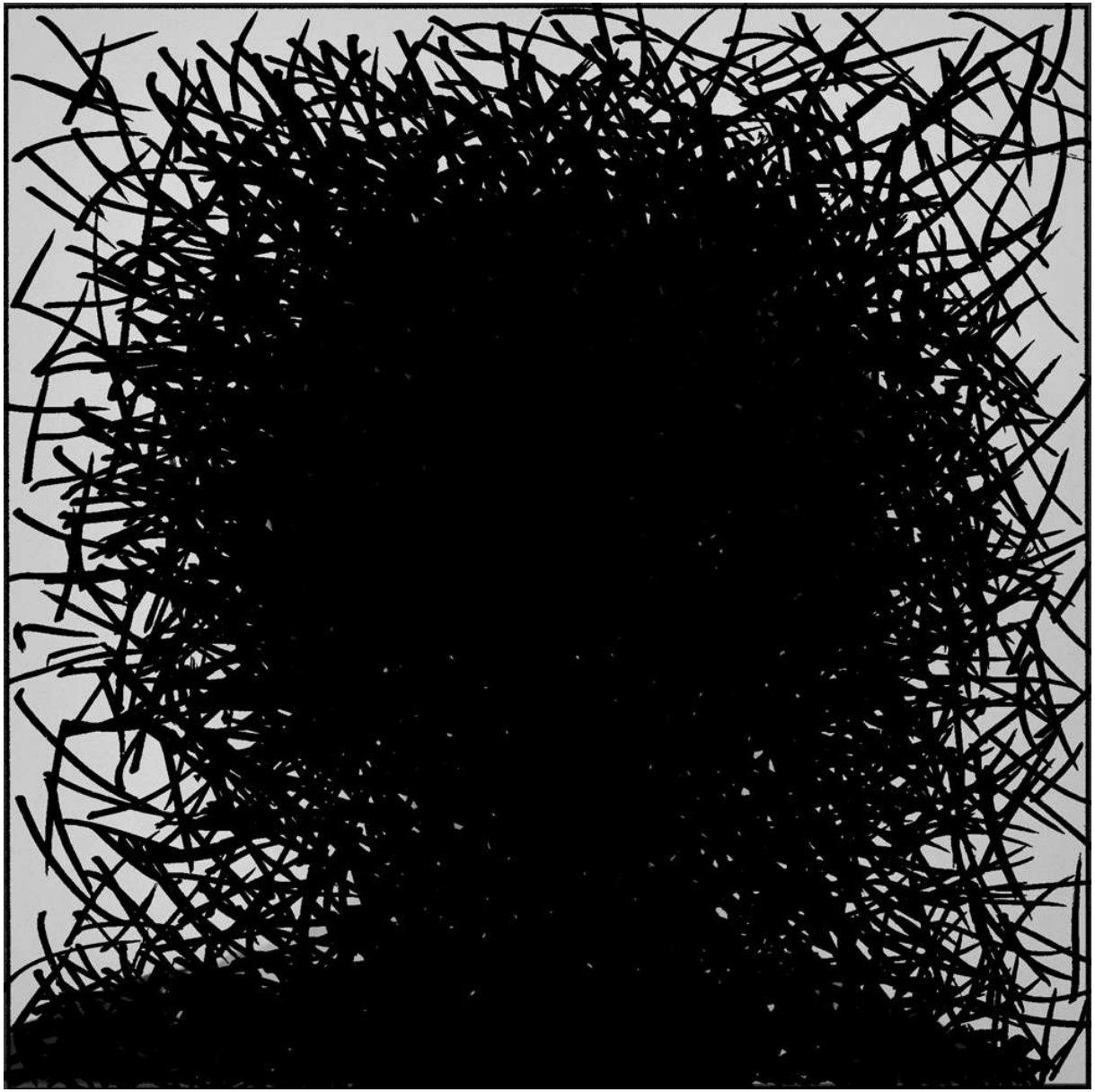
Ich habe auf alle Fragen eine Antwort bekommen und zwar die, dass es nicht die *eine* Antwort gibt.

DIESER MOMENT
IST alles,
was es gibt.

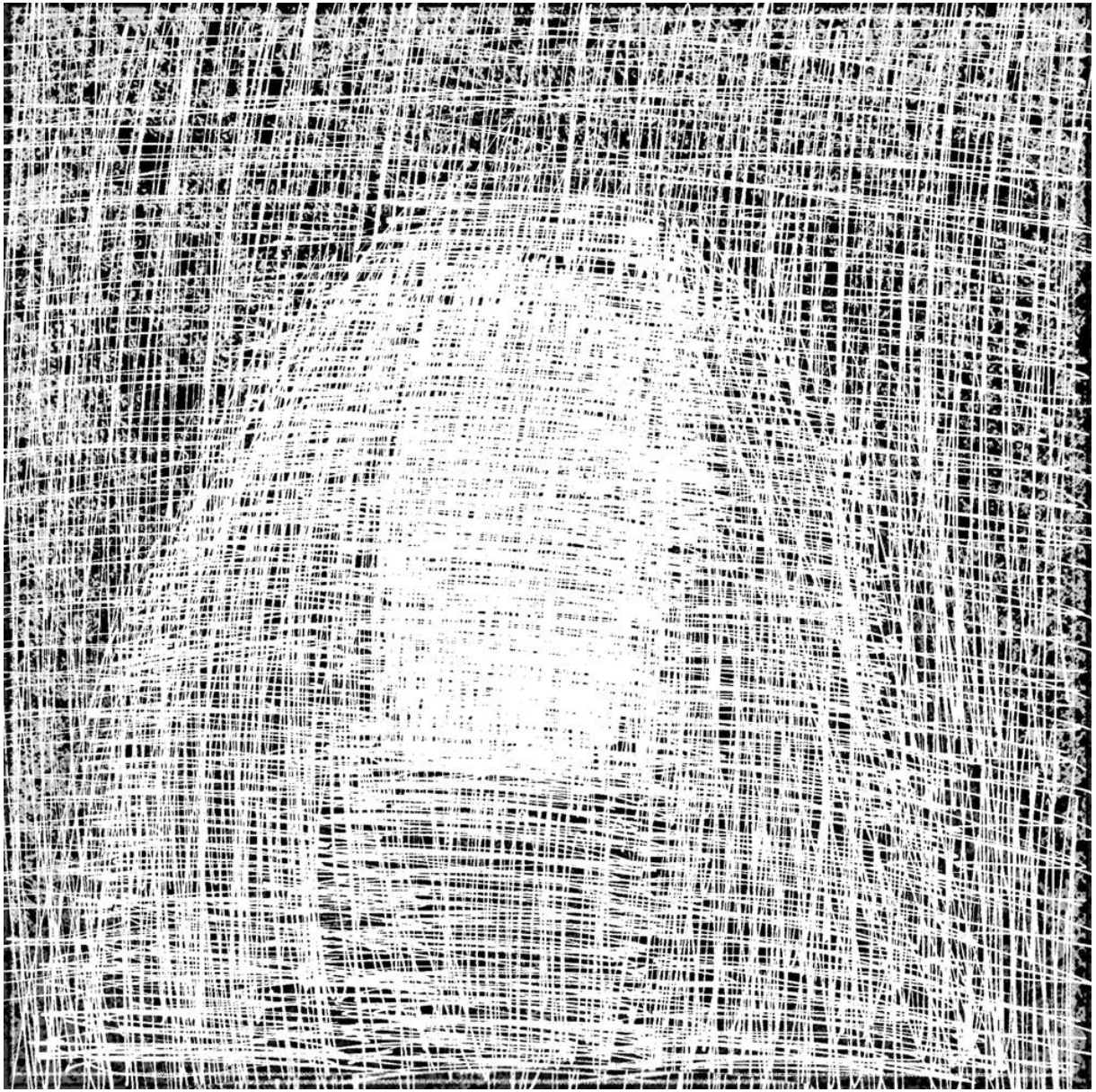
DIESER MOMENT
IST ALLES,
WAS ES GIBT.
manchmal fühlt er sich gut an,
manchmal schrecklich -
das ist das gleiche.

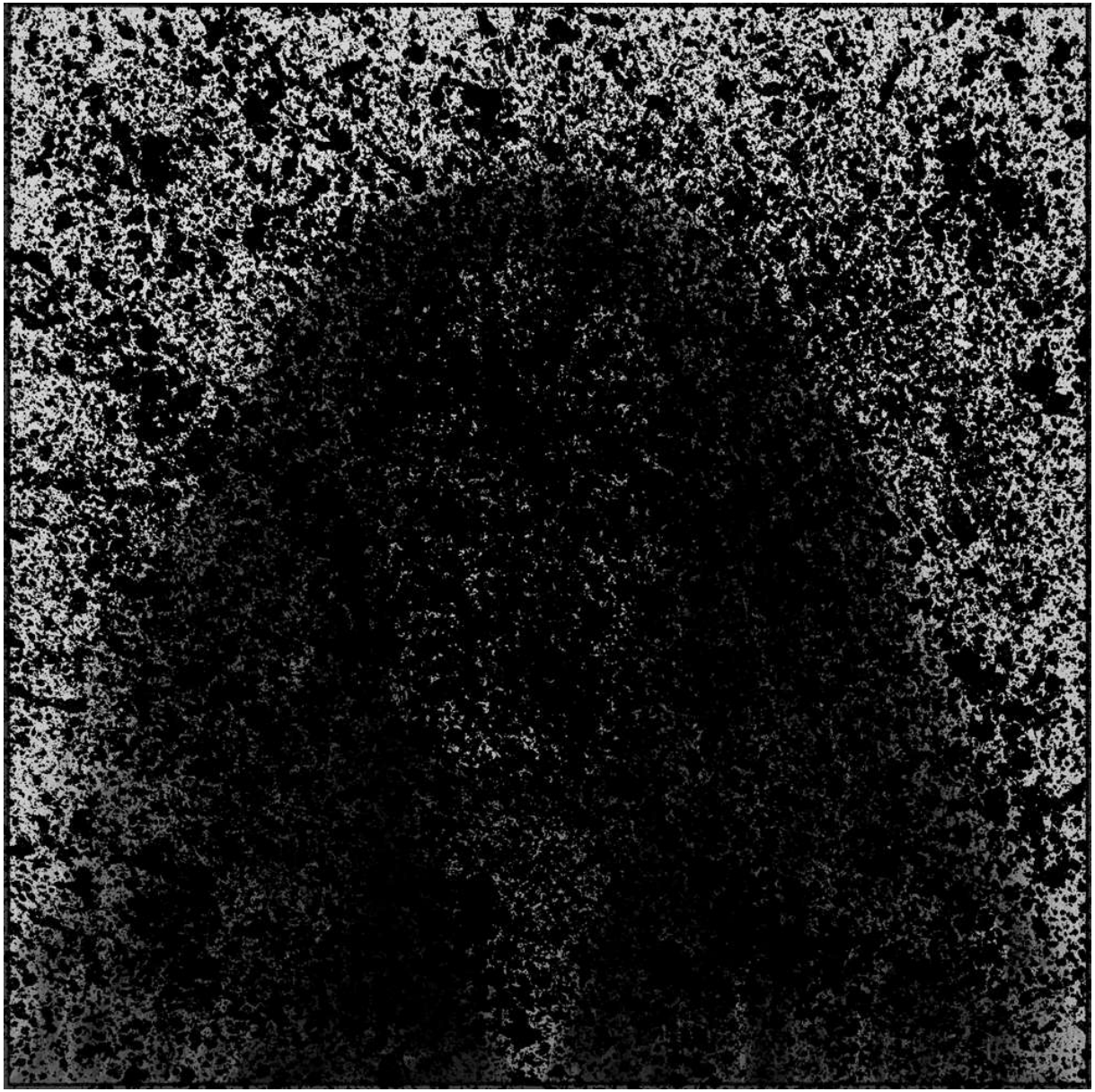
DIESER MOMENT
IST ALLES,
WAS ES GIBT.
manchmal fühlt er sich gut an,
manchmal schrecklich -
das ist das gleiche.
Je mehr du im
MOMENT
lebst, umso natürlicher
wird es.

Ich habe gelernt,
wie schön Stille sein kann
und dass man sie auch
mit anderen Menschen
erleben und genießen kann.



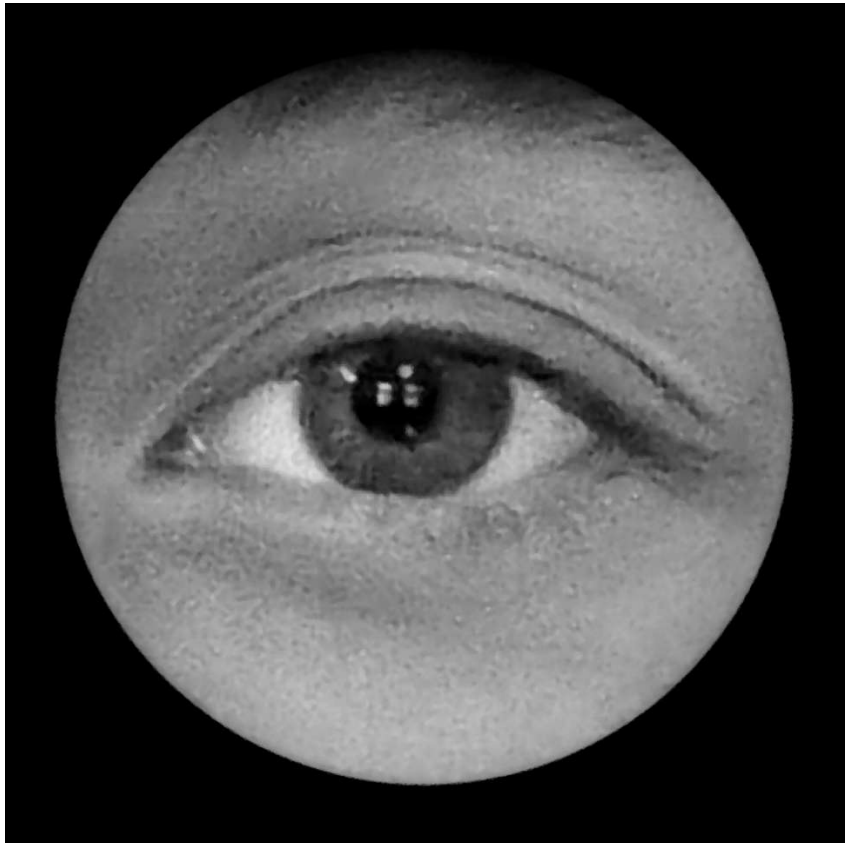
**Ich nehme aus dem Projekt mit,
dass wir eigentlich alle gleich sind
und doch unterschiedlicher
nicht sein könnten.**





Ich glaube, mich lieben zu lernen,
dauert mein ganzes Leben.

Ich werde vermutlich
noch eine Weile
über alles nachdenken.



Wenn wir Stille wählen, geben wir die Gründe auf, Krieg zu führen, weiter zu kämpfen, uns abzugrenzen, Opfer zu sein oder recht zu haben. In einem Moment der Stille, in einem Moment ohne Gedanken, geben wir das alles auf.

Wähle einfach Stille. Wähle nicht einmal Liebe. Wähle Stille und Liebe ist da! Wenn du Liebe wählst, hast du schon eine Vorstellung. Aber wenn du Stille wählst, ist das das Ende aller Vorstellungen und du schaust nur, was ist – ohne Vergangenheit und Zukunft, ohne Vorstellung von Liebe, von Wahrheit, von mir, von dir ...

und dann ist Liebe!

Gangaji

Wenn ihr euer Leben liebt, beginnt das Leben euch seine Türen zu öffnen. Wenn ihr liebt, werden euch Mysterien enthüllt, werden euch Geheimnisse offenbart. Wenn ihr euren Körper liebt, werdet ihr früher oder später der Seele gewahr, die in ihm wohnt. Wenn ihr die Bäume und die Berge und die Flüsse liebt, werdet ihr früher oder später die unsichtbare Hand Gottes hinter allem erkennen. Seine Signatur ist auf jedem Blatt. Ihr braucht bloß Augen, um zu sehen.

Osho

Gestaltung: Klaus Goldkuhle (www.k-goldkuhle.de)